

## Neuntöter im Kanton Luzern willkommen!

Der Neuntöter, Vogel des Jahres 2020, ist das «Wappentier» für dornen- tragende und damit oft besonders vielfältige Heckengruppen. Diese zu erhalten und zu fördern ist ein wichtiges Anliegen von BirdLife Luzern.



Franz Vassen

Das Weibchen ist mit dem braunen Federkleid in einer dichten Dornenhecke perfekt getarnt. So finden Feinde es nicht, wenn es die Eier ausbrütet.



Franz-Xaver Kaufmann

Schwarzdornhecke: im Frühling eine Augenweide, im Sommer Brutplatz für Neuntöter und nach dem ersten Herbstfrost Lieferant von Schlehen, die sich zu einem leckeren Likör verarbeiten lassen!

Mit beeindruckender Präzision spiest der Neuntöter geschnappte Insekten auf Dornen und Stacheln auf. Aber kratzige Wildrosen, Schwarz-, Kreuz- und Weissdorn sowie Brombeergestrüpp geniessen in der Landwirtschaft wenig Beliebtheit. Sie werden als Unordnung und Konkurrenz ums Kulturland gesehen. Ihr hoher ökologischer und landschaftlicher Wert geht leider allzu oft vergessen. Kleine Buschgruppen oder einzeln wachsende Sträucher werden nur bedingt oder gar nicht durch landwirtschaftliche Programme gefördert. Auch die Heckenschutzverordnung schützt sie nicht. Daher werden sie vielerorts, nun auch in den Voralpen, entfernt. Mit technischen Fortschritten und dem noch akzentuierter werdenden Druck in der Landwirtschaft sind Schutz- und Förderbemühungen für Neuntöter-Lebensräume besonders dringend.

Wenn wir alte Landschaftsbilder anschauen, können wir nur staunen: Hecken wuchsen entlang von Parzellengrenzen. Hecken standen an exponierten Flanken und stoppten den Wind. Hecken stabilisierten rutschige Hänge. Und in Hecken konn-

ten im Herbst Beeren und Nüsse gepflückt werden. Hecken, Feld- und Ufergehölz waren Teil einer reichen Kulturlandschaft. Entsprechend vielfältig war die Lebensgemeinschaft zwischen Wiesen, Hecken, Waldrändern und Weiden: Davon profitierten verschiedene Heckenbrüter wie Neuntöter, Grauammer, Zaunammer, Dorngrasmücke und Gelbspötter. Auch Kleinsäuger, Reh und Fuchs fanden Deckung, Verstecke und Nahrung. In den ausgeräumten und fast heckenfreien Landschaften des Mittellands und zunehmend auch der Voralpen werden die Lebensraumansprüche vieler Tiere und Pflanzen nicht mehr erfüllt – sie verschwinden! Neben der Funktion als Lebensraum und Landschaftselement erfüllen Hecken wichtige Aufgaben, die für uns Menschen heute wie früher durchaus von Nutzen sind.

Kennen Sie irgendwo im Kanton Luzern Orte, wo der Neuntöter brütet? Wie sieht der Lebensraum aus? Ist der farbige Insektenfresser willkommen oder wissen die Landeigentümer\*innen gar nichts von ihrem Glück? Wir empfehlen frühzeitig mit Landwirt\*innen, die

Weiden und Hecken mit Neuntöter-Brutpaaren bewirtschaften, das Gespräch zu suchen und sie zu motivieren, die dornigen Ecken zu erhalten. Melden Sie uns solch wertvolle Orte, damit wir bei Bedarf gemeinsam schauen können, dass sie erhalten bleiben.

Oder wissen Sie einen Ort, wo der Neuntöter früher gebrütet hat und er unterdessen verschwunden ist? Falls Sie Lust haben, für den Vogel des Jahres 2020 neuen Lebensraum zu schaffen, unterstützen wir Sie nach Möglichkeit gerne.

Maria Jakober

Schenken Sie der Natur, sich selbst oder einem Freund/einer Freundin 1, 2, 5 oder viele Meter Hecke: Mit 35 CHF ermöglichen Sie die Pflanzung von 1 Meter Lebensraum für Neuntöter & Co.!

Überweisen Sie uns den Betrag für die gewünschten Laufmeter und wir schicken Ihnen eine Grusskarte vom Neuntöter. Sobald die Hecke gepflanzt ist, werden Sie benachrichtigt.

Spendenkonto: Luzerner Kantonalbank CH26 0077 8202 7004 9200 1, Vermerk: Neuntöter & Co.